

Verlauf der Menschenkette



Wir laden alle ein, sich am 13. Februar die Hand zu reichen und Brücken zu bauen.

Dieses Ereignis ist uns Anlass, uns sowohl mit der Geschichte unserer Stadt als auch mit Unmenschlichkeit und Menschlichkeit in all ihren Facetten auseinanderzusetzen. Wir erinnern uns an die Unmenschlichkeit des Nationalsozialismus und des Krieges. Wir erinnern an die Verfolgten und Ermordeten der Jahre 1933 bis 1945. Wir erinnern an die Opfer der Luftangriffe. Unser Gedenken findet im Hier und Jetzt statt. Auch gegenwärtige Konflikte wie in der Ukraine oder der Krieg in Syrien zeigen uns ihre Unmenschlichkeit. Aus der Erfahrung

der Zerbrechlichkeit unserer Werte wollen wir gemeinsam mit Ihnen ein Zeichen für Humanität und Menschlichkeit setzen. Nehmen Sie an der Bürgerbegegnung und anderen Veranstaltungen im Rahmen des 13. Februar 2017 in unserer Stadt teil. Kommen Sie zur Menschenkette und leisten Sie Hand Ihren Beitrag zu Versöhnung.

Auftakt 17 Uhr Neumarkt mit Ansprachen von Oberbürgermeister Dirk Hilbert und dem Rektor der TU Dresden Prof. Dr. Hans Müller-Steinhagen, 18 Uhr Zusammenschluss beim Geläut der Kirchenglocken in der Innenstadt
Weitere Informationen zu den Veranstaltungen am 13. Februar 2017: www.13februar.dresden.de



13. Februar 2017



Gedenkorte

Neuer Kathol. Friedhof, 10 Uhr

Partner: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. und Dompfarrei der Kathedrale Ss. Trinitatis

Treff: Friedhofsverwaltung, Bremer Straße 20, 01067 Dresden

Zum Gedenken an die vom Papst selig gesprochenen jugendlichen Märtyrer vom Münchner Platz, an die Mitglieder der Widerstandsgruppe "Schwarze Legion" und an die Opfer der Bombenangriffe auf Dresden

St. Pauli Friedhof, 10 Uhr

Partner: Jugend Arbeit Bildung e. V.

Treff: Haupteingang, Hechtstraße 78, 01127 Dresden

Gedenken an die 225 in den Jahren 1943 bis 1945 verstorbenen Kinder von osteuropäischen Zwangsarbeiterinnen an der Kindergrabanlage

Alter Leipziger Bahnhof, 10 Uhr

Partner: Hatikva e. V.

Treff: Eisenbahnstraße, 01099 Dresden

Von hier wurden die meisten Dresdener Juden zwischen 1938 und 1945 in die Konzentrationslager deportiert. Der letzte geplante Transport wurde durch die Bombenangriffe am 13. Februar 1945 verhindert.

Äußerer Matthäusfriedhof, 10 Uhr

Partner: Umweltzentrum

Dresden e. V.

Treff: Torhaus Außenstelle Friedrichstadt, Bremer Straße 18, 01067 Dresden

Das Umweltzentrum Dresden und das Europe Direct Informationszentrum (EDIC) Dresden gestalten neue Nutzungsformen und Bildungsangebote auf einem ehemaligen Friedhof.

Urnenhain Tolkewitz, 10 Uhr

Partner: Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein e. V.

Treff: Haupteingang, Wehlener Straße 15, 01279 Dresden

Gedenkort für die Euthanasieopfer Pirna Sonnenstein

Heidefriedhof, 11 Uhr

Partner: Denk Mal Fort e. V.

Treff: Memorialanlage, Moritzburger Landstraße 299, 01129 Dresden

Gedenkort für die Toten der Luftangriffe und Gedenkort für die sowjetischen Kriegsgefangenen Totengedenken mit Rabbiner Alexander Nachama Musik – Junges Ensemble Dresden, Leitung Olaf Katzer

Bürgerbegegnung, 15 bis 17 Uhr

„Montagscafé“ im Kleinen Haus

Partner: MEMORARE PACEM. Gesellschaft für Friedenskultur e. V.

Treff: Staatsschauspiel Dresden, Glacisstraße 28, 01099 Dresden

Mit einer Ausstellung und Live-Musik, in Vorträgen und Gesprächsrunden wollen wir uns mit Krieg, Gewalt und Unterdrückung in Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzen, um eine menschenwürdige Zukunft zu diskutieren.

Ausstellungen

Graphic Novel „Freedom Hospital“ von Hamid Sulaiman

Partner: Hochschule für Bildende Künste Dresden
Oktagon, Georg-Treu-Platz, 01067 Dresden

7. Februar bis 5. März, Dienstag bis Sonntag, 11 bis 18 Uhr

Die Ausstellung „Freedom Hospital“ zeigt eine Auswahl von Originalzeichnungen der gleichnamigen Graphic Novel (grafische Novelle) des syrischen Künstlers Hamid Sulaiman. Es geht um Menschlichkeit und Unmenschlichkeit in allen Facetten.

Fotoausstellung

„Krieg. Hilfe. Menschlichkeit.“

Partner: DRK Bad Kreuznach
Neues Rathaus, Foyer Goldene Pforte, Rathausplatz 1, 01067 Dresden

Die Ausstellung zeigt Fotos aus Aleppo. Zusammengestellt wurde das Material von dem syrischen Journalisten und Flüchtling Raad Atly und seiner Frau.

Spendenaufruf

Eine Perspektive für Kinder in Nordsyrien

Partner: ArcheNova e. V. und Landeshauptstadt Dresden
Aktionsbündnis Dresden hilft!

„Fünf Jahre nach Beginn des Krieges in Syrien ist in weiten Teilen des Landes die Infrastruktur völlig zerstört und der Zugang zu Schulen und Bildung für viele Kinder kaum noch möglich. Regelmäßige Schulbesuche und psychosoziale Betreuung sind zudem das beste Mittel um den Mädchen und Jungen im Krisengebiet ein wenig Stabilität zurückzugeben.“ (Auszug Projektbeschreibung)
Alle Informationen für Ihre Spende: www.dresden.de/dresden-hilft